

Erste Sitzung

im Ständehause zu Düsseldorf, Sonntag, den 12. März 1905, mittags 12 Uhr.

Nach Beendigung des in den Hauptkirchen beider Bekenntnisse abgehaltenen Gottesdienstes versammeln sich um 12 Uhr die Mitglieder des Landtages im SitzungsSaale des Ständehauses.

Um 12 Uhr 20 Minuten eröffnet der stellvertretende Landtagskommissarius, Königlich-Preussischer Regierungs-Präsident, Herr Wirklicher Geheimer Oberregierungsrat von Hartmann, den 45. Provinziallandtag mit folgender Ansprache, welche die Mitglieder stehend entgegennehmen:

Hochgeehrte Herren!

Nachdem Seine Majestät der Kaiser und König durch Allerhöchsten Erlaß vom 9. Januar d. Jz. geruht haben, die Berufung des Rheinischen Provinziallandtages nach Düsseldorf auf den heutigen Tag zu genehmigen, habe ich die Ehre in Vertretung des leider durch ein Unwohlsein behinderten Herrn Ober-Präsidenten der Rheinprovinz als Königlich-Preussischer Kommissarius Sie namens der Staatsregierung hier herzlich willkommen zu heißen.

Zu neuem reichem Glück für unser Herrscherhaus ist in dem vergangenen Jahr der Grund gelegt durch die Verlobung Seiner Kaiserlichen und Königlichen Hoheit des Kronprinzen mit einer Tochter aus deutschem Fürstengeschlecht. Mit dem ganzen Vaterlande hat die Rheinprovinz, deren alma mater den durchlauchtigsten Erben der Krone noch bis vor kurzem zu den ihrigen zählen durfte, das Herzensbündnis des Hohen Paares begrüßt. Ihrer freudigsten Zustimmung durfte sich der Provinzialauschuß gewiß halten, als er aus diesem Anlaß die ehrerbietigsten Glückwünsche der Provinz an den Stufen des Thrones niederlegte. (Beifall.)

Im Herbst dieses Jahres steht uns, so Gott will, die hohe Freude bevor, Seine Majestät den Kaiser und König auf Rheinischem Boden in Ehrfurcht zu bewillkommen. Möge der Besuch unserer Provinz Seiner Majestät wie von der Waffenbereitschaft der Rheinischen Jugend, so von der unwandelbaren Liebe und Treue der ganzen rheinischen Bevölkerung erneut untrüglichen Zeugnis geben.

In Ihren Beratungen wird diesmal die Erörterung des von der Verwaltung und dem Provinzialauschuß mit gewohnter Sorgfalt ausgearbeiteten Haushaltsplanes wohl die Hauptstelle einnehmen.

Von der Fürsorge für die Ihrer Obhut anvertrauten Aufgaben geben ferner die Vorschläge zur Verbesserung der Lage des Pflegepersonals an den Provinzial-Heil- und Pflegeanstalten, die einen weiteren Schritt zur Hebung der Irrenpflege bedeuten, und die Anträge auf Vergrößerung der Taubstummenanstalten beredete Kunde.

Auch die Gewährung fernerer Beihilfen zur Errichtung von kommunalen Wasserversorgungsanstalten wird Sie in dieser Tagung beschäftigen, nachdem die veranstalteten eingehenden Erhebungen die Versorgung weiterer zahlreicher bedürftiger Gemeinden mit reinem Trink- und Gebrauchswasser zur Verhütung von Krankheiten und im Landeskulturinteresse als unabweisbares Bedürfnis erwiesen haben.

Des Ferneren wird von Ihnen die Bereitstellung von Mitteln zur Verstärkung des Kleinbahnfonds erbeten werden.

An Ihre so oft erprobte Fürsorge für die ideellen Aufgaben der Provinz wendet sich unter anderem der Antrag, die Wiederherstellung des kunst- und baugeschichtlich einzigartigen Weglarer Domes zu fördern und dadurch das stolze Bauwerk vor dem ihm sonst drohenden Verfall zu retten.

Mögen Sie mit altbewährtem Eifer an die Lösung der gestellten Aufgaben herantreten, möge Gottes Segen allzeit Ihre Arbeit geleiten.

Auf Allerhöchsten Befehl erkläre ich den 45. Provinziallandtag für eröffnet. (Beifall.)

Das an Jahren älteste Mitglied des Landtages hat nach § 32 der Provinzialordnung zunächst den Vorsitz zu übernehmen. Soweit ich habe feststellen können, ist das älteste anwesende Mitglied Herr Theodor Dieze, der am 13. Dezember 1824 geboren ist.

Es meldet sich kein Älterer, demnach wird Herr Dieze den Vorsitz zu übernehmen haben.

Alterspräsident Dieze: Meine Herren! Ich übernehme den Vorsitz als Alterspräsident in der Unterstellung, daß sich kein älteres Mitglied hier meldet.

Ich frage also, ob ein Älterer auf diesen Sitz Anspruch macht. Es ist nicht der Fall! Dann übernehme ich den Altersvorsitz und bitte die beiden jüngsten Herren Abgeordneten, den Herrn Landrat Freiherrn von Hammerstein und den Herrn Landrat Dr. zur Nieden, mich gütigst zu unterstützen.

Meine Herren! Wir kommen dann zum Namensaufruf zur Feststellung der anwesenden Mitglieder. Ich bitte einen der Herren, jetzt die Namen aufzurufen, und bitte, mit einem vernünftigen „Hier“ antworten zu wollen.

(Schriftführer Abgeordneter Freiherr von Hammerstein vollzieht den Namensaufruf.)

Alterspräsident Dieze: Meine Herren! Der Namensaufruf hat ergeben, daß von 155 Mitgliedern 120 anwesend sind. Der Landtag ist also beschlußfähig.

Wir kämen nunmehr zu der Aufgabe des Alterspräsidenten, die Wahlen des Vorsitzenden und seines Stellvertreters in zwei getrennten Wahlgängen vorzunehmen.

Ich frage nun zunächst: Wollen die Herren eine Akklamationswahl vornehmen? (Rufe: Ja!)

Es ist also Akklamationswahl vorgeschlagen. Sie kann erfolgen, wenn sich dagegen kein Widerspruch erhebt. Ich frage, ob widersprochen wird. — Es ist nicht der Fall.

Dann werden wir also durch Akklamation zur Wahl des ersten Präsidenten schreiten. Ich bitte also, aus dem Gremium des Hauses, Vorschläge zu machen. (Abgeordneter Friederichs: Ich bitte ums Wort:)

Herr Abgeordneter Friederichs hat das Wort.

Abgeordneter Friederichs: Ich bringe in Vorschlag die Wiederwahl des bewährten bisherigen Vorsitzenden, des Herrn Oberbürgermeisters Becker aus Köln. (Lebhafter Beifall.)

Alterspräsident Dieze: Meine Herren! Es ist durch Herrn Friederichs Herr Oberbürgermeister Becker-Köln zum Vorsitzenden vorgeschlagen. Wird dagegen Einspruch erhoben? (Rufe: Nein!)

Das ist nicht der Fall. Dann erkläre ich den Herrn Oberbürgermeister Becker-Cöln zum ersten Vorsitzenden dieses Landtags gewählt und erlaube mir die Anfrage an ihn, ob er die Wahl annimmt.

Abgeordneter Becker: Meine Herren! Ich nehme die Wahl an, indem ich Ihnen für das durch Ihre Wiederwahl mir erwiesene Vertrauen meinen aufrichtigen Dank sage. Ich werde nach Kräften bemüht sein, den Pflichten meines Amtes mit Treue, Gewissenhaftigkeit und Objektivität zu entsprechen und erbitte dazu Ihre allseitige freundliche Unterstützung. (Lebhafter Beifall.)

Alterspräsident Dieze: Meine Herren! Wir kommen nun in gleicher Weise zu der Wahl des stellvertretenden Vorsitzenden. Wünschen Sie auch dafür Akklamationswahl? (Rufe: Ja!) Ich frage, ob dagegen Widerspruch erhoben wird. (Rufe: Nein!) Das ist nicht der Fall. Dann bitte ich um einen Vorschlag aus der Mitte des Hauses. (Abgeordneter Friedrichs: Ich bitte ums Wort.)

Herr Abgeordneter Friedrichs hat das Wort.

Abgeordneter Friedrichs: Meine Herren! Wir sind in der angenehmen Lage, auch in diesem Falle die Wiederwahl einer bewährten Kraft vollziehen zu können, und ich schlage Ihnen dazu vor, den Freiherrn von Schorlemer, den früheren stellvertretenden Vorsitzenden. (Lebhafter Beifall.)

Alterspräsident Dieze: Meine Herren! Es ist durch Herrn Abgeordneten Friedrichs als stellvertretender Vorsitzender Herr Freiherr von Schorlemer-Lieser vorgeschlagen. Erhebt sich Widerspruch dagegen? (Rufe: Nein.)

Das ist nicht der Fall. Dann erkläre ich den Herrn Freiherrn von Schorlemer-Lieser zum stellvertretenden Vorsitzenden dieses Landtags für gewählt. Ich frage denselben, ob er die Wahl annimmt.

Abgeordneter Freiherr von Schorlemer-Lieser: Ich nehme die Wahl mit bestem Dank und mit der Bitte um Nachsicht an, falls ich zur Amtsführung berufen werden sollte.

Alterspräsident Dieze: Meine Funktion ist damit erledigt, meine Herren. Ich danke für Ihre gütige Nachsicht (Beifall.)

(Abgeordneter Becker begibt sich zum Plaze des Vorsitzenden, um den Vorsitz zu übernehmen.)

Vorsitzender Becker: Meine hochverehrten Herren! Indem ich hiermit den Vorsitz übernehme, erlaube ich mir, zunächst in Ihrer Aller Namen dem Herrn Alterspräsidenten für die umsichtige Weise, in der er die Konstituierung unseres Hauses herbeigeführt hat, den aufrichtigen Dank zu sagen (Lebhafter Beifall,) und ich bitte Sie, diesen Dank zu bestätigen, indem Sie sich von Ihren Sitzen erheben. (Geschieht unter Beifall.)

Wir haben sodann die Wahl der Schriftführer vorzunehmen. In der letzten Tagung waren es die Herren Regierungsrat Schrafkamp, Landrat von Grootte, Landrat Dr. Momm, Landrat Snetthlage.

Ich bitte um Vorschläge.

Herr Abgeordneter Friedrichs hat das Wort.

Abgeordneter Friedrichs: Ja, meine Herren, ich bin nicht ganz unterrichtet, ob die Herren alle wieder anwesend sind; sonst würde ich mir auch hier erlauben, Wiederwahl in Vorschlag zu bringen, und zwar Wiederwahl der vier Schriftführer in einem Gange und auch durch Zuruf. (Beifall.)

Vorsitzender Becker: Die Wahl kann durch Zuruf erfolgen, wenn von keiner Seite Einspruch erhoben wird. — Das ist nicht der Fall.

Ich kann damit feststellen, daß die Herren die Wiederwahl der Schriftführer per Akklamation beschlossen haben. (Zustimmung.) Dann bitte ich die beiden Herren Dr. Momm und Sneathlage, hier am Schriftführertische Platz zu nehmen. (Geschieht.)

Dann habe ich die Ehre, dem Herrn Stellvertreter des Königlichen Kommissarius zu melden, daß der 45. Rheinische Provinziallandtag seinen Vorstand gebildet hat.

Ehe wir nun, meine hochverehrten Herren, in die Geschäfte eintreten, lassen Sie uns den Gefühlen (die Mitglieder erheben sich), welche uns jedesmal in diesem Hause bei unserer Konstituierung beseelen, den Gefühlen der innigen Liebe, der hohen Verehrung gegen unseren erhabenen Kaiser und König Ausdruck geben, indem Sie begeistert in den Ruf einstimmen:

Se. Majestät unser teurer Kaiser und König, er lebe hoch und nochmals hoch und nochmals hoch! (Die Mitglieder stimmen begeistert in das dreimalige Hoch ein.)

Wie Sie Alle, meine Herren, bereits wissen, ist Se. Exzellenz der Herr Ober-Präsident leider durch ein Unwohlsein verhindert, an der heutigen Tagung in der gewohnten Weise teilzunehmen. Es wird nur Ihrer Aller Wünschen entsprechen, wenn wir unserm lebhaften Bedauern darüber und unserm herzlichsten Wunsch auf recht schnelle Wiederherstellung durch folgendes Telegramm Ausdruck geben:

„Der 45. Rheinische Provinziallandtag, welcher sich soeben konstituiert hat, gibt einstimmig dem aufrichtigen Bedauern Ausdruck, daß Ew. Exzellenz verhindert sind, persönlich an seinen Verhandlungen teilzunehmen und daß er deshalb die gewohnte fördernde Mitarbeit des langjährigen Königlichen Kommissarius entbehren muß.

Er sendet Ew. Exzellenz ehrerbietigen und herzlichsten Gruß mit den besten Wünschen für baldige völlige Genesung.“ (Lebhafter Beifall.)

Ich darf wohl ohne besondere Abstimmung feststellen, daß Sie dieses Telegramm einstimmig genehmigt haben. (Zustimmung und Beifall.)

Desgleichen, meine verehrten Herren, haben wir auch diesmal wieder, wie in den letzten Jahren, lebhaft zu beklagen, daß Se. Durchlaucht der Fürst zu Wied noch immer durch Krankheit verhindert ist, an unseren Beratungen sich zu beteiligen. Er hat sich aus dem Grunde in einem freundlichen Schreiben entschuldigt. Ich möchte auch hier bitten, daß Sie sich, dem Wunsche Ihres Herzens entsprechend, mit folgendem Telegramm an Se. Durchlaucht den Fürsten zu Wied einverstanden erklären:

„Der 45. Rheinische Provinziallandtag hat mit herzlichem Bedauern vernommen, daß Euer Durchlaucht Gesundheit die Teilnahme an den Sitzungen nicht gestattet. Er sendet dem langjährigen Landtagsmarschall, dem bewährten Leiter so vieler Landtage verehrungsvollen Gruß mit den besten Wünschen für baldige Genesung.“ (Bravo.)

Ich darf auch wohl hier ohne besondere Abstimmung Ihre einstimmige Zustimmung feststellen. (Bravo.)

Meine Herren! Wir haben leider seit dem letzten Landtage nachstehende Mitglieder des Provinziallandtages durch den Tod verloren:

- Herrn Eduard Moog-Mülheim a. d. Mosel,
- „ Friedrich von Kühlwetter-Düsseldorf,
- „ Heinrich von Waldthausen-Essen,
- „ Matthias Esser-Rodderhof und
- „ Friedrich Leopold Freiherr von Geyr-Schweppenbourg-Müddersheim.

Meine Herren! Die verstorbenen Herren haben sämtlich lange Jahre dem Provinziallandtage angehört, mit regem Interesse an den Beratungen desselben sich beteiligt und sich dadurch hohe Verdienste um die Provinz erworben. Wir werden ihrer nie vergessen. Ich bitte Sie, sich zum ehrenden Andenken zu erheben. (Geschlecht.)

Als Ersatzmänner für die verstorbenen Mitglieder sind gewählt:

- Herr Freiherr von Hammerstein, Königlicher Landrat, Bernkastel,
- „ Hermann Heye, Fabrikant, Haus Elbroch bei Holthausen,
- „ Karl Funke, Kommerzienrat, Essen,
- „ Landrat Minten=Cöln und
- „ Rittergutsbesitzer Emil Schwecht=Sievernich.

Außerdem sind durch Mandatsniederlegung ausgeschieden:

- Herr Polizei-Präsident Scherenberg=Frankfurt a. Main,
- „ Bergat Ernst Wiggert=Grube Heinitz,
- „ Bürgermeister a. D. Ferdinand Fischer=Eschweiler,
- „ Gutsbesitzer Johann Peter Limbourg=Bitburg,
- „ Regierungs-Präsident Freiherr von Coels van der Brügghen=Arnsberg und
- „ Rentner Viebahn=Bonn.

Durch die stattgehabten Ersatzwahlen sind gewählt:

- Herr Landrat Dr. Walther zur Nieden=Bohwinkel,
- „ Königlicher Bergat Diedrich=Neunkirchen,
- „ Bergassessor Stanislaus Klemme=Kohlscheid,
- „ Reichstags- und Landtagsabgeordneter Peter Wallenborn=Bitburg,
- „ Geheimer Kommerzienrat Adolf Rirdorf=Aachen und
- „ Fabrikant Bernhard Krawinkel=Volmerhausen.

Meine Herren! Ich heiße die Herren, die hier neu in den Landtag eingetreten sind, herzlich willkommen, hoffe, daß sie an den Beratungen sich möglichst regelmäßig und fleißig beteiligen werden, und spreche den Wunsch aus, daß ihr Eintritt der Rheinprovinz zum Segen, und ihnen allen zur vollen Befriedigung gereichen möge.

Wir kommen dann, meine Herren, zu den Eingängen.

Von Seiner Exzellenz dem Herrn Ober-Präsidenten sind die Verhandlungen über die in den Wahlkreisen Aachen-Land, Düren, Cöln-Land, Gummersbach, Düsseldorf-Land, Essen-Stadt, Mettmann, Bernkastel, Bitburg und Ottweiler infolge Mandatsniederlegung und Ablebens von Abgeordneten vorgenommenen 11 Ersatzwahlen übersandt worden. Diese Verhandlungen werden zunächst der Wahlprüfungskommission zu überweisen sein.

Der 44. Provinziallandtag hat in der Plenarsitzung vom 12. März 1904 nach dem Antrag der Wahlprüfungskommission die im Wahlbezirk Mülheim a. Rh. vorgenommene Ersatzwahl für den Provinziallandtag mit der Maßgabe für gültig erklärt, daß innerhalb der gesetzlichen Frist von zwei Wochen ein Einspruch nicht erhoben sein werde. Nach einer Bescheinigung des Vorsitzenden des Wahlvorstandes ist innerhalb der gesetzlichen Frist ein Einspruch gegen die Ersatzwahl nicht erfolgt, so daß also die Wahl gültig ist.

Nach einer Mitteilung Seiner Exzellenz des Herrn Oberpräsidenten werden die Herren Provinziallandtagsabgeordneten

Geheimer Kommerzienrat Conze in Langenberg,
 Königlicher Landrat, Geheimer Regierungsrat Freiherr von Nyz in Euskirchen,
 Lederfabrikant Eduard Nels in Prüm,
 Oberstleutnant a. D. Gutsbesitzer Schmidt von Schwind zu Eschberg,
 Bergtrat Emil Kreuzer in Mechernich,
 Gutsbesitzer Gottfried Claessen in Hencroidt,
 Geheimer Kommerzienrat Wegeler in Coblenz,
 Landrat Pastor in Aachen,
 Geheimer Kommerzienrat Otto Böniger in Duisburg

aus Gesundheitsrückichten verhindert sein, den Sitzungen dieses Landtags beizuwohnen.

Der Geheime Bergtrat Hilger in Charlottenburg ist nach einem dem Herrn Ober-Präsidenten zugegangenen Schreiben wegen des zur gleichen Zeit tagenden Schlesischen Provinziallandtags ebenfalls nicht in der Lage, an den Sitzungen des Rheinischen Provinziallandtags teilzunehmen.

Ferner haben der Gutsbesitzer Tillmann Böniger in Hüls und der Landrat von Guérard in Montjoie angezeigt, daß sie der Eröffnung des Landtags nicht beizuhören können. Die Herren hoffen am 13., spätestens aber am 14., in Düsseldorf eintreffen zu können.

Herr Fabrikant Nels teilt in einem Schreiben an den Herrn Landeshauptmann mit, daß sich sein Zustand immer noch nicht so gebessert habe, daß er den Sitzungen des Landtags beizuhören könne; es sei dies das erstemal seit 27 Jahren, daß er an den Sitzungen des Provinziallandtags nicht teilnehmen könne.

Nach einem Schreiben Seiner Exzellenz des Herrn Ober-Präsidenten hat der Provinziallandtagsabgeordnete Herr Freiherr von Diergardt in Morsbroich telegraphisch angezeigt, daß er infolge Influenza vorläufig verhindert sei, den Sitzungen beizuwohnen, und ferner hat Seine Durchlaucht der Prinz von Arenberg telegraphisch angezeigt, daß es ihm infolge eines akuten Rheumatismusanfalles nicht möglich sei, an den ersten Sitzungen des Provinziallandtages teilzunehmen; er hoffe indessen, im Verlaufe der Woche erscheinen zu können.

Es sind eingegangen Berichte über die Tätigkeit der Provinzialkommission für die Denkmalpflege in der Rheinprovinz und der Provinzialmuseen zu Bonn und Trier für das Jahr 1904. Die Herren Abgeordneten werden diese Berichte auf ihren Plätzen vorgefunden haben.

Der Vorstand der städtischen Kunsthalle hier selbst hat für die Herren Abgeordneten Eintrittskarten zum Besuche der Kunsthalle übersandt. Auch diese Karten habe ich auf Ihren Plätzen verteilen lassen.

Der Zentralgewerbeverein bittet die Herren Mitglieder des Provinziallandtags um Besuch des Kunstgewerbemuseums. Die vom Verein zugesandten Eintrittskarten sind auf Ihren Plätzen verteilt.

Endlich, meine Herren, teilt das Komitee für Massenverbreitung guter Volksschriften mit, daß heute nachmittag 4^{1/2} Uhr im Rathhousaal eine Versammlung stattfindet, die mit Rücksicht auf den Provinziallandtag grade auf diese Zeit anberaumt sei.

Wir kommen zu den geschäftlichen Mitteilungen.

Die Herren Abgeordneten werden gebeten, die bei den geschäftlichen Mitteilungen — dieselben liegen auf den Plätzen — befindlichen Anzeigen über die hiesige Wohnung baldigst (möglichst schon heute) ausgefüllt an das Landtagsbureau (Zimmer XV) zurückgeben zu wollen, da davon die baldige Herstellung des Wohnungsverzeichnisses und die pünktliche Zustellung der Einladungen zu den Sitzungen und der Drucksachen abhängt.

Auch bitte ich die Herren, an der Rücklehne ihres Sitzes, wo dies noch nicht geschehen ist, den Namen anzubringen, damit der Situationsplan des Saales bald fertig gestellt werden und in ihre Hände gelangen kann.

Infolge der in der vorigen Tagung des Provinziallandtages getroffenen Dispositionen wird während der diesjährigen Session wieder das seither übliche Festessen stattfinden, zu welchem die Spitzen der Militär- und Zivilbehörden der Provinz Einladungen erhalten. Mit Rücksicht darauf, daß die Beendigung der Session am kommenden Samstag schon erwartet werden kann, ist als Zeitpunkt für dieses Festessen Donnerstag der 16. d. Mts. nachmittags 5 Uhr wie früher in der städtischen Tonhalle hieselbst in Aussicht genommen. Eine entsprechende Mitteilung lasse ich auf Ihren Plätzen verteilen und bitte Sie, die daran befindlichen Anmeldungen der Gedecke sobald als tunlich, spätestens aber bis Mittwoch mittag 12 Uhr, an das Landtagsbureau gelangen zu lassen.

Ich weiß nicht, ob die Herren das alle verstanden haben. (Wird verneint.) Also das Ständeeffen soll am Donnerstag nachmittag um 5 Uhr in der Tonhalle stattfinden, und die Herren werden gebeten, ihre Beteiligung, resp. wenn sie Gäste einladen wollen, die Anzahl der von ihnen gewünschten Gedecke bis spätestens am Mittwoch mittag 12 Uhr in das Landtagsbureau gelangen zu lassen.

Meine Herren! Die Toilette bei dem Ständeeffen ist wie bisher Frack mit großen Orden und kleine Uniform.

Meine Herren! Ich erlaube mir dann den Vorschlag, am Schlusse der Sitzung die Verlosung des Provinziallandtages in fünf, der Zahl nach möglichst gleiche Abteilungen — jetzt werden es 31 Mitglieder jeder Abteilung werden — vorzunehmen und ersuche die Mitglieder der zu verlosenden Abteilungen am nächsten Vormittag, also morgen vormittag 10¹/₂ Uhr, zur Konstituierung und Wahl der Kommissionen — jede Abteilung wählt je 3 Mitglieder in die zu bildenden 4 Fachkommissionen, die Geschäftsordnungskommission und die Wahlprüfungskommission — und zwar Abteilung I auf Zimmer XXII, Abteilung II auf Zimmer XX, Abteilung III auf Zimmer XVII, Abteilung IV auf Zimmer XIX und Abteilung V auf Zimmer X — zusammenzutreten.

Die gewählten Kommissionen werden dann um 11¹/₂ Uhr zu ihrer Konstituierung zusammentreten, und zwar die I. Fachkommission in Zimmer XXII, die II. in Zimmer XX, die III. in XVII, die IV. in XIX, die Geschäftsordnungskommission in IX — Sitzungssaal des Provinzialausschusses — und die Wahlprüfungskommission in Zimmer X.

Meine Herren! Einladungen dazu werden Ihnen aber noch gedruckt zugehen, auch mit Angabe der Zimmer, der Zeit usw. Sie werden Sie also morgen früh jedenfalls, wenn Sie Ihre Wohnung angegeben haben, dort finden.

Ich erlaube mir nun den Vorschlag, daß wir die nächste Plenarsitzung morgen Mittag um 12 Uhr mit folgender Tagesordnung abhalten:

1. Eingänge.
2. Bericht des Provinzialausschusses über die Ergebnisse der Provinzialverwaltung in dem Rechnungsjahre 1903.
3. Vorbericht zu dem Haupt-Haushaltsplan der Provinzialverwaltung für das Rechnungsjahr 1905.
4. Haupt-Haushaltsplan für die Provinzialverwaltung für das Rechnungsjahr 1905.
5. Bericht des Provinzialausschusses, betreffend den Vermögensstand des Rheinischen Provinzialverbandes und
6. Entscheidung über die geschäftliche Behandlung der bis jetzt eingegangenen Vorlagen.